

Reihe „Objekt des Monats“, Website der ThULB Jena, begonnen Februar 2014

## Objekt des Monats April 2014

Joachim Ott

### Evangeliar

Dieses prachtvolle spätkarolingische Evangeliar ist die älteste Handschrift der ThULB Jena. Ihre Entstehung im Nordosten des heutigen Frankreich kann aufgrund des Stils der Schrift und des Buchschmucks angenommen werden. Der Codex ist seit alter Zeit nicht mehr vollständig: Der Text bricht im Lukasevangelium ab, und der ursprüngliche Einband ist nicht erhalten. Die Ausstattung ist anspruchsvoll, mit zeit- und gattungstypischen Elementen. Auf die durch eine kunstvolle große Flechtbandinitiale geschmückte Vorrede des Hieronymus zu den Evangelien folgen die Kanontafeln, also das Verzeichnis der Parallelstellen der Evangelien. Wie im Mittelalter oft anzutreffen, sind die Kanontafeln als Arkadenbögen angelegt, die hier kleinteiliges Flechtbandornament mit Tierfiguren aufweisen. Es schließt sich eine formvollendete Initialzierseite zum Beginn des Matthäusevangeliums an. Die Texte sind in sorgfältiger karolingischer Minuskel geschrieben.

Dass die ThULB Jena das Evangeliar zu ihren Beständen zählen darf, verdankt sie dem Talent des Vorbesitzers Johann Andreas Bose, bemerkenswerte Handschriften aufzuspüren. Dies belegen mit der Weltchronik Ottos von Freising (Ms. Bos. q. 6) und dem Autograph der Weltchronik Frutolfs von Michelsberg und Ekkehards von Aura (Ms. Bos. q. 19) auch zwei weitere herausragende Handschriften der ThULB Jena. Bose, einer der bedeutendsten Jenaer Historiker, wurde am 17. Juni 1626 in Leipzig geboren, studierte dort und in Wittenberg 1642 bis 1645. Seine anschließenden Reisen boten ihm Gelegenheit, Drucke und Handschriften zu erwerben und Bibliotheken zu besuchen. 1656 wurde er an die Universität Jena berufen. Gottfried Wilhelm Leibniz zählte zu seinen Hörern. Am 29. April 1674, also vor 340 Jahren, starb Bose in Jena. Seine 2.700 Bände umfassende Bibliothek konnte 1675/76 zu einem Kaufpreis von 2.000 Talern aus Mitteln der fürstlichen Erhalter für die Jenaer Bibliothek erworben werden.

Nordostfrankreich, 4. Viertel 9. Jahrhundert

Signatur: Ms. Bos. q. 2



Abb. 1